

Ägypten 9/4 wird Paulus Diaconus genannt. LIPOMANO gibt hierbei dieselben Quellen an wie oben bei Pelagia und läßt die Vorrede des Übersetzers aus. Obgleich dem SURIUS die gedruckten Leben zur Hand waren, schreibt er es aus einer Hs. ab, und seine Übertragung ist eine ganz andere als diejenige, welche gewöhnlich unter dem Namen des Paulus Diaconus geht. Auch beim Leben des Archadius 12/1 greift der Kartäuser auf ungedrucktes Material zurück. Verfasser dieses Lebens ist Zeno, Bischof von Verona. Während LIPOMANO nur angibt, an welcher Stelle in den Werken es zu finden sei, kann es SURIUS nicht unterlassen, auf seine eigene Forschung hinzuweisen *'sed nunc demum locis non paucis emendata et aucta'*.

Diese Beispiele zeigen zur Genüge, daß SURIUS wenigstens oft über LIPOMANO hinaus zu den ursprünglichen Quellen zurückgegangen ist. Er hat deshalb recht, wenn er sich gegen die italienischen Vorwürfe verteidigt: *'das sei nicht LIPOMANOS Eigentum, was er aus anderen Büchern ausgeschrieben habe'*. Diese Selbständigkeit des Kartäusers wird noch größer, wenn man bedenkt, daß er selbst den Metaphrastes nicht kritiklos aus seinem Vorgänger aufgenommen hat. Auch hier geht er mitunter auf die griechischen Vorlagen zurück, wie seine Bemerkung zum Leben des Theodorus 22/4 zeigt: *'desunt hic nonnulla in Graeco exemplari'*, vgl. Hildephonsus 23/1, Theophanes 12/3, Abramius 16/3. Bei diesem Quellenstudium findet er noch andere schon vorhandene Übersetzungen, z. B. für das Leben des Evangelisten Marcus, oder vollständige, die LIPOMANO nur teilweise vorlagen, für das Leben des Julian und der Basilissa 9/1. Selbst für Metaphrastes wieder gibt er die Bücher an, aus welchen dieser seine Beschreibungen hergenommen habe. So geht nach ihm das Leben des Pamphilus 1/6 auf Eusebius von Caesarea und das des Stephanus 2/8 auf lateinische Vorlagen zurück. Kritik übt er auch zuweilen an der Arbeitsweise des Metaphrastes, so bei den Leben des Joh. v. Alexandrien 23/1, Euthymius 20/1 und Pionius 1/2.

Das Verhältnis zwischen SURIUS und seinem Vorgänger LIPOMANO ist demnach doch ein anderes als man vielfach geglaubt hat. STADLER und HEIM (Heiligen-Lexikon Bd. 1 S. [20]) sind der Ansicht, was schon vor ihnen BAILLET (Les vies des Saints, 1751, Bd. 1, Préface col. XLI) ausgesprochen hat, SURIUS habe das Werk des LIPOMANO nach den Festtagen der Heiligen geordnet, die Sammlung vervollständigt und herausgegeben. Dem ist aber nicht so; denn von den 388 Leben der